



„Bildung als Kernkompetenz“

Neuer Nürtinger Dekan für Bildungsarbeit im Landkreis zuständig

Inhalt

Seite 1 **Neues vom Bildungswerk**

Seite 2 **Themen und Ideen**

Kirchentag 2005: „Wenn dein Kind dich fragt“

60 Jahre Kriegsende

Seite 3 **ReferentInnenbörse**

Seite 4

Materialien

Termine und Veranstaltungshinweise

Neuer Theologiekurs im Kirchenbezirk Kirchheim/Teck

Nachdem die Kurse in den Kirchebezirken Nürtingen, Esslingen und Bernhausen abgeschlossen sind, startet im Kirchenbezirk Kirchheim nun der 4. Kurs des 18-teiligen Seminars. Als Referenten konnten zahlreiche Theologinnen und Theologen aus dem Bezirk gewonnen werden: Dekan H. Ellinger, Schuldekan Chr. Buchholz, Susanna Herr aus Kirchheim, Ekkehart Graf aus Owen/Teck, Thomas Adam aus Neidlingen, Johann-Albrecht Link aus Erkenbrechtweiler, Walter Veil und Jörg Novak aus Weilheim. Der Kurs startet am 25. Januar 2005 und wird bis Ende des Jahres 2005 beendet sein. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingetroffen - weitere Informationen beim Ev. Bildungswerk.

Kurzkomentar: Programmstart Herbst/Winter

Nach den Sommerferien im September geht es jedes Jahr „unerbittlich“ auf allen Kanälen wieder los - nicht nur die Schule beginnt, sondern auch die vielen, vielen Veranstaltungen, Vorträge und Abende in den Kirchengemeinden starten. Wir hoffen, Sie haben gut begonnen. Vermutlich geht es Ihnen selbst mit viel Erfahrung auch so wie mir: Die Ungewissheit, ob ein Abend gelingt, ob genügend Interessierte kommen, ob sich der „Aufwand lohnen“ wird, ob die Referentin/der Referent gut ist - all das ist jedes Mal aufs Neue spannend. Bei den zahlreichen Abenden, die ich besuchte, bleibt mir nur ein Urteil: Die Abende waren alle Gewinn bringend - bei einem Fernsehabend kann ich dies nur höchst selten behaupten.
Ihr Heiner Köble

Liebe an der Erwachsenenbildung Interessierte!

Seit 10. Oktober bin ich nun ganz offiziell eingesetzt als Dekan in Nürtingen und damit geschäftsführender Dekan für die Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen. Mein Name ist Michael Waldmann, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und lebe mit vier Kindern in der Marktstraße 19 in Nürtingen im Dekanatamt. Ich habe in Tübingen und St. Andrews (Schottland) studiert, war Ausbildungsvikar in Schwäbisch Gmünd an der Augustinuskirche, verbrachte meinen unständigen Dienst in Tettnang in der Nähe des Bodensees, war Gemeindepfarrer in Wernau im Kirchenbezirk Esslingen und in Donzdorf im Kirchenbezirk Geislingen. Auf meiner letzten Stelle war ich von 1997 bis 2002 Pfarrer für Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Geislingen und damit Vorsitzender des Leitungskreises am Haus der Begegnung, in dem und von dem aus die Erwachsenenbildung und sozialdiakonische Arbeit des Kirchenbezirks Geislingen geschieht. Ich habe hier an Strukturen mitgearbeitet, die einerseits einschneidend für die Erwachsenenbildung waren, andererseits die Zukunft der Erwachsenenbildung in Geislingen bei zurückgehenden Finanzen gesichert haben. Diese Zeit war hoffentlich auch eine gute Vorbereitungszeit auf das Amt in Nürtingen.

Auf meinen verschiedenen Stationen durch die Landeskirche habe ich unterschiedliche Organisationsformen von Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken erlebt. Kein Kirchenbezirk in der Landeskirche gleicht in dieser Hinsicht wohl dem anderen. Jeder hat seine Eigenheiten und Voraussetzungen. Ich bin gespannt auf die Arbeit im Vorstand des Evangelischen Bildungswerks im Landkreis Esslingen mit dem Bildungsreferenten Herrn Heiner Köble und dem Vorsitzenden Herrn Eckhard Rahlenbeck.

Ich bin beeindruckt von der Fülle dessen, was im Bildungswerk Esslingen alles angepackt und verwirklicht wird, von der Nürtinger Reihe, über die Fortbildungen für Erwachsenenbildungsbeauftragte bis hin zur Beratung der Gemeinden in Bildungsfragen. Ich war immer stolz darauf, dass die Evangelische Kirche einen Schwerpunkt auf Unterricht und Bildung legt und dies auch für die Pfarrer als Kernkompetenz festgelegt hat.

Ich verstehe evangelische Erwachsenenbildung als



Michael Waldmann, Dekan im Kirchenbezirk Nürtingen seit 10.10.2004

eine verpflichtende Aufgabe der Kirche im Rahmen ihres Verkündigungsauftrags, die zu den wesentlichen Lebensäußerungen der Kirche gehört. Sie ist Sprachschule des Glaubens und Sprachschule der Freiheit. Sie hilft mit, in Auseinandersetzungen bestehen zu können und will verhindern, dass Menschen in ihrer Ratlosigkeit verstummen. Sie geht deshalb über eine berufs- und fachorientierte Weiterbildung hinaus. In der Nachfolge Jesu weiß sich Evangelische Erwachsenenbildung besonders den Benachteiligten verpflichtet, die ein Recht darauf haben, in ihrer Gottesebenbildlichkeit anerkannt zu werden. Dies ist mir ein besonders wichtiger Ansatz, weil er Evangelische Erwachsenenbildung auch von anderen Bildungsangeboten unterscheidet.

Zum christlichen Glauben gehört seit jeher, Rechenschaft ablegen zu können von der Hoffnung die in uns ist (1. Petrus 3, 15). Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes dürfen wir mithelfen, dass Leben und Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit, Friede und Freude bewahrt und gefördert werden. Dazu möchte ich mit vielen von Ihnen im Evangelischen Bildungswerk im Landkreis Esslingen beitragen. Viele Menschen sollen die befreiende Kraft des Evangeliums spüren und Lust haben an einem Leben, das sich von Gott getragen weiß.

Michael Waldmann, Dekan in Nürtingen

BiWAK: Themen und Ideen

Mai 2005 - 60 Jahre Kriegsende

Im Mai des Jahre 2005 jährt sich das Kriegsende des 2. Weltkrieges und damit die Beendigung des Nationalsozialistischen Regimes. Die Generation, die dieses Ereignis bewusst erlebte, die von den Kriegsjahren zutiefst geprägt wurde, kommt nun in ein Alter, bei dem die „Überlieferung“ an die junge Generation nicht mehr selbstverständlich ist.

Für die evangelische Erwachsenenbildung sehen wir in diesem Thema einen äußerst wichtigen Beitrag zum Generationen übergreifenden Gedenken und Lernen - denn wir wissen über unsere Zukunft nur, was die Vergangenheit uns lehrt. Daher möchten wir Sie in den Gemeinden ermutigen, im Frühjahr 2005 das Thema „60 Jahre Kriegsende“ aufzugreifen und zu thematisieren:

- Erinnerungs- und Erzählabend mit Zeitzeugen, Bildern und Erzählungen aus der Gemeinde. Laden Sie dazu Schulklassen der örtlichen Schulen (Sekundarstufe) ein. Ein Aspekt neben vielen anderen könnte dabei auch die Rolle des Glaubens oder des Kirchen gebäudes in dieser Notsituation sein.
- In vielen Gemeinden gibt es „Hobbyhistoriker“, die sehr gerne ihr Wissen und ihre Materialien zur Verfügung stellen. Daraus könnte evtl. eine Ausstellung entstehen, die mit einem Vortragsabend eröffnet wird.
- Laden Sie ehemalige „Vertriebene“ ein und thematisieren Sie deren Schicksale und Erfahrungen als Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten.
- Diese Projekte eignen sich natürlich gut für Kooperationen bspw. mit den Kommunen, Ortsbüchereien oder natürlich der Kath. Kirchengemeinde



Wenn Dein Kind dich morgen fragt... (5. Mose 6,20)

Meinungsforscher und Journalisten, Politiker und Wirtschaftsfachleute, aber auch Kirchenleitungen spüren allgemein eine tiefe Verunsicherung vieler Menschen. Unsicherheit hat sich ausgebreitet. Offenbar fehlen deutliche Orientierung und klare Ziele für die Zukunft: in einer globalisierten Welt, im sich erweiternden Europa, im eigenen Land wie im eigenen Leben. Gewiss scheint nur: Vieles wird sich wandeln in der Gesellschaft. Viele spüren beunruhigt: Es muss sich auch bei mir etwas ändern, tief greifend und nachhaltiger, als es bislang geschieht. Alle sind betroffen, lokal und global. „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“ (5. Mose 6,20). So heißt die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Hannover, der vom 25. bis 29. Mai 2005 stattfinden wird. Der Bibelabschnitt, aus dem diese Kirchentagslosung genommen ist, spricht von der Erinnerung, die für gelingendes Leben unverzichtbar ist. In der Wüste, nach der fast vergessenen Befreiung und vor dem schon beinahe abgeschriebenen gelobten Land wird erinnert an die Gebote und Rechte, die die Welt zusammenhalten, damit das Zusammenleben gelingt. Damit kann die große Geschichte Gottes mit den Menschen weiter gehen. Sich daran erinnern zu lassen, schützt vor der Gefahr, erdrückt zu werden durch die Größe der sich aufhäufenden Probleme. In dieser Geschichte können wir das Starke im Schwachen entdecken, die Botschaft der Mensch gewordenen Liebe Gottes. Sie macht frei von aufgezwungener oder resigniert hingegenommener Perspektivlosigkeit.

Die Vorbereitung auf den 30. DEKT hat begonnen. Viele, junge und alte, evangelische und nichtevangelische, weibliche und männliche Personen gilt es auf diese größte Bildungsveranstaltung der Evangelischen Kirche hinzuweisen und zur Teilnahme zu motivieren. Das wird nicht ganz leicht, denn der Kirchentag 2005 fällt auf das Ende der Pfingstferien. Viele Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer werden sich möglicherweise für eine andere Feriengestaltung entscheiden. Umso wichtiger ist es, Vorfreude und Lust auf den Kirchentag zu wecken.

Eine vom Landesausschuss Württemberg des DEKT, von der Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) und vom Bildungswerk Süd der Evangelisch-methodistischen Kirche erarbeitete Arbeitshilfe ist dabei eine gute Hilfe. Sie enthält drei didaktischen Entwürfe und Materialien, die entlang der thematischen Leitfragen des Kirchentags – Wie können wir glauben? Wie wollen wir leben? Wie sollen wir handeln? - ausgearbeitet und auf ein spezielles Thema hin zugespitzt wurden. Die Entwürfe sind so konzipiert, dass sie jeweils an einem Abend in zwei Stunden durchgeführt werden können. Die Begeisterung für die Erwachsenenbildung, das Vertrauen auf die Kraft vernünftiger Diskurse und die Hoffnung, dass der christliche Glaube einen wichtigen Beitrag leisten kann zur Bewältigung unserer heutigen Krisen ist dieser Arbeitshilfe abzuspüren. Bestellt werden kann sie für 5,— € bei folgender Adresse: Geschäftsstelle DEKT Landesausschuss Württemberg, Gymnasiumstr. 36, 70174 Stuttgart; Tel: 0711 / 2068-255; E-Mail: kirchentag.landesausschuss@elk-wue.de. Dort ist auch weiteres Werbematerial (Plakate, Anmeldeprospekte, etc.) erhältlich. Ziel ist, in möglichst vielen Bildungswerken und Gemeinden im Vorfeld auf den Kirchentag aufmerksam zu machen und zu vermitteln. Denn es gibt allen Grund vom 25. bis 29. Mai 2005 nach Hannover zu fahren. Mindestens dreierlei darf man sich von dieser Fahrt erhoffen: Mut für den Alltag, Visionen für die Zukunft, Erfahrungen und Begegnungen, die unser Leben bereichern.

Pfarrer Dr. Andreas Löw, Vorsitzender DEKT Landesausschuss Württemberg

Zum Kirchentag 2005 gibt es eine Veranstaltungsreihe im Herbst 2004 in Stetten/Filder - s. Seite 4

Erinnernswerte Persönlichkeiten und Jahresdaten 2005

Immer gut für einen Themenabend

Abbe, Ernst	23.01.1840-14.01.1905	100. Todestag
Augsburger Religionsfriede	1555	450 Jahre
Andersen, Hans Christian	1805	200. Geburtstag
Blumhardt, Johann Christoph	16.07.1805-25.02.1880	200. Geburtstag + 125. Todestag
Bonhoeffer, Dietrich	04.02.1906-09.04.1945	60. Todestag
Fromm, Erich	23.03.1900-18.03.1980	25. Todestag
Teilhard de Chardin, Pierre	01.05.1881-10.04.1955	50. Todestag
Schiller, Friedrich von	10.11.1759-09.05.1805	200. Todestag
Spener, Phillip Jakob	05.02.1705	300. Geburtstag
Dibelius, Otto	15.05.1880-31.01.1967	125. Geburtstag
Raiser, Ludwig	27.10.1904-13.06.1980	25. Todestag
Sartre, Jean Paul	21.06.1905-15.04.1980	100. Geburtstag
Keller, Helen	27.06.1880-01.06.1968	125. Todestag
Hamarskjöld, Dag	29.07.1905-18.09.1961	100. Geburtstag
Ebner-Eschenbach, Marie Frfrau von	13.09.1830-12.03.1916	175. Geburtstag
Stifter, Adalbert	23.10.1805-28.01.1868	200. Geburtstag
Rabin, Yitzhak	01.03.1922-03.11.1995	10. Todestag
Kierkegaard, Sören	05.05.1813-11.11.1855	150. Todestag
Planck, Mathilde	29.11.1861-1955	50. Todestag
Gesamtkapitulation Deutschlands	08.05.45	60. Jahrestag

Das Ev. Bildungswerk ist Mitglied im Bündnis „**Courage - Miteinander gegen Rassismus und Gewalt**“ im Landkreis Esslingen. Dieses Bündnis veranstaltet gemeinsam mit dem Friedensbündnis Esslingen am **Sonntag, 14. November 2004 um 19.00 Uhr** einen Theaterabend in der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit der „**Berliner Compagnie**“ und dem Stück

„**Human bombing**“
Ein Theaterstück vom Ende der Kriege

Kartenvorverkauf: 0711 - 31 76 26, Karte: 10,- / ermäßigt 8,-

BiWAK: Referentenbörse

Diese Rubrik stellt Ihnen Referentinnen und Referenten vor, die in der Regel nebenberuflich ihr Wissen weitergeben wollen. Sie beziehen alle die christlich-biblische Perspektive in ihre Themen ein. Gerne können Sie mit den ReferentInnen direkten Kontakt aufnehmen, um über Themen und Honorare zu sprechen. Falls Sie selbst jemanden wissen, den Sie empfehlen können oder selbst Interesse an einer Referententätigkeit haben, melden Sie sich einfach beim Ev. Bildungswerk. In unserer Datenbank gibt es eine große Anzahl weiterer Vorschläge, aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir sie leider nicht veröffentlichen - rufen Sie uns an !

Dr. Theodor Schwarz,

Pfarrer i.R., M.A., Literaturwissenschaftler

Theologie - Bibel - Gemeinde

- Das Verständnis der Taufe nach Römer 6
- Was ist evangelische Spiritualität ?
Ein Gespräch mit Martin Luther
- Was uns Luther über Maria lehrt
- „Männertreff“: Auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis der Männer
- Wie pluralistisch darf Kirche sein ?
- Was sind die Kennzeichen christlicher Ethik ?
- Matthias Claudius: Der Wandtsbecker Bote

Philosophie, Gesellschaft, Geschichte, Literatur

- Die Sinnfrage in der säkularisierten Gesellschaft -
Transzendenz, Religion, Identität
- „Hauptsache gesund“: Die Medizin der Kultur -
Die Kultur der Medizin
- Die Welt im Spiegel der Märchen
- Die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller

weitere v.a. literarische Themen können angefragt werden

Dr. Theodor Schwarz
Metzinger Straße 55
70 597 Stuttgart
0711 - 765 1348
ElsSchwarz@aol.com

Wege zum Verständnis des Judentums

Dr. Michael Volkmann

Fortbildungsstätte Denkendorf
Klosterhof 5, 73770 Denkendorf
0711 - 934 45 45 62, agwege@gmx.de

Was verbindet und was trennt Christen und Juden ?

JERUSALEM - Stadt dreier Welt- religionen (mit Dias)

Zur Geschichte des jüdisch-christlichen Gesprächs

Honorarabspache und Übernahme
der Fahrtkosten erbeten

DIMOE - Prälatur Stuttgart

Diese kirchliche Stelle besitzt einen großen Pool
an Referenten für die Themengebiete Mission,
Ökumene und Entwicklung
0711 - 636 22 73

Dort kann man ein Gesamtprogramm anfordern,
hier auszugsweise ein Referentenvorschlag:

Martin Frank, Pfarrer: 0711 - 636 22 97

Themenvorschläge (er bietet noch weitere an)

- Mission und Globalisierung
- Aids in Afrika
- Charismatische Kirchen:

Der Vortrag mit Dias versucht, das Aufkommen
und Charisma dieser Kirchen (durch die Erfahrung
des Referenten v.a. in Ghana) zu verstehen und
geht der Frage nach, was die charismatischen
Kirchen so attraktiv macht.

Fritz Würschum, Kirchenrat Christsein in der Begegnung mit Menschen anderen Glaubens

In unserer multikulturell und multireligiös gewordenen Gesellschaft stellt sich immer mehr die Frage nach unserer eigenen christlichen Identität. Wie können wir Menschen anderen Glaubens begegnen ? Was bedeuten diese Begegnungen für unser eigenes Christsein ?

Fachreferent für Mission, Referat Mission, Ökumene, und Kirchlicher Entwicklungsdienst, Ev. Oberkirchenrat Stuttgart
0711 - 2149 - 516, fritz.wuerschum@elk-wue.de

„Burtwieders Leben“ – Ausstellungsreihe der Samariterstiftung

Norman Seibold

Leitender Außenwohngruppe des Samariterstifts Grafenack
Mastschüler

Besuchen Sie die sehenswerte Ausstellung bei der Samariterstiftung, NT-Oberensingen, Schlossweg 1
mit Ihrer Gruppe Führung und Information 07022-505273

Themenvorschlag für die Männerarbeit

„Über was wir sonst nicht sprechen“ -
ein Abend mit einem Urologen

www.ev-bildungswerk-esslingen.de

BiWAK: Materialien

In unserer Geschäftsstelle oder unter den angegebenen Adressen können Sie folgende Materialien ausleihen, um sie in der Arbeit vor Ort einzusetzen:

Die Ev. Medienzentrale verleiht Kinofilme als DVD:
Neu im Leihangebot für Ihren Kirchen-Kino-Abend:

- **City of God, Brasilien 2002**, FSK ab 16
Es geht um den Teufelskreis aus Gewalt, Drogen und Kriminalität, in den die Jugend eines Armenviertels Rio de Janeiros schon sehr früh gerät

- **Der Stellvertreter (Amen)**, Frankreich 2002, FSK ab 14
Speilfilm nach dem gleichnamigen Stück von Rolf Hochhuth - Hauptfigur ist der SS-Offizier und engagierte evangelische Christ Kurt Gerstein. Er versteht sich im „Zentrum des Bösen“ als Augenzeuge Gottes und möchte das Unfassbare bezeugen...

Ökumenischer Medienladen: Augustenstr. 124, 70 197 Stuttgart
0711 - 22276 bis -70; www.oekumenischer-medienladen.de

Veranstaltungsreihe Kirchentag

„Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“ (5. Mose 6, 20)

Drei Seminarabende zu gegenwärtigen Herausforderungen.

Dienstag, 16.11. **Wie können wir glauben?**
Was Kinder sagen, was Eltern fragen. Wie steht es um die Sprache und Ausdrucksformen des Glaubens
Pfarrer Dr. Andreas Löw

Dienstag, 23.11. **Wie sollen wir handeln?**
Solidarität und Konflikte in einer globalisierten Welt
Wie steht es um Gerechtigkeit, Frieden und eine lebenswerte Umwelt?

Siegfried Mayer, Referent im Bildungswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche

Dienstag, 30.11. **Wie wollen wir leben?**
Solidarität und Konflikte zwischen den Generationen
Wie geht's der Familie?

Pfarrer Gerd Ulrich Wanzeck, Leiter der Landesstelle der EAEW

Die Abende finden jeweils im Theophil-Wurm-Gemeindehaus, Jahnstraße 43, 70771 Leinfelden-Echterdingen (Stetten) statt und beginnen um 20.00 Uhr.

Veranstaltungen

Ev. Bildungswerk

„Klartext im Blarer“

Brigitte Lämmle

SWR-Psychologin „Lämmle live“

„Die Kraft, die Paare und Familien trägt“

Einführung: Dr. habil Thomas Erne, Pfarrer Köngen
Dienstag, 16. November 2004, 20.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus am Blarerplatz

Es herrscht sehr starke Nachfrage - bitte rechtzeitig Karten vorbestellen! Gebühr 6 Euro

Kartentelefon: 07022 - 90 57 60

Aus den Gemeinden:

Scharnhäuser Park, Sophie-Scholl-Haus, Bierawaweg 2/1

„Ich krieg die Krise -

Pubertät trifft Wechseljahre“

Christiane Lutz, Analytische Kinder- und Jugendtherapeutin, Stuttgart

Donnerstag, 18. November 2004, 19.30 Uhr

Zarte Ermutigung - Feinsinnige Lieder zur Gitarre

Thomas und Rotraud Knodel

Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Zehntscheuer Aich

„Nürtinger Reihe“

Pater Dr. Anselm Grün

„Männer sind so verletzlich“

Donnerstag, 04. November 2004
20.00 Uhr

Stadtkirche Nürtingen, Gebühr 5 Euro

Weltgeschichte und christlicher Gottesglaube

4-teiliges Seminar

Dr. Friedrich Blocher, Oberstudienrat, Historiker

Do, 18.11., Do, 25.11., Do, 02.12., Do, 09.12.04

Ev. Gemeindezentrum Kreuzkirche Kirchheim/Teck
jeweils 19.30 - 21.30 Uhr, Ausschreibung anfordern

BiWAK: Termine

Bei unserem Studienabend für Gemeindebeauftragte „Wein - ein wahrhaft biblisches Getränk“ beim Weingut Kusterer in Esslingen, gibt es noch wenige Plätze. Die biblischen Bezüge stellt Dr. Reinhold Gestrich, Pfarrer der Frauenkirche Esslingen, her.

Verstehen Sie diesen Abend auch als „Dankeschön“ an Sie, die Sie viel Engagement, Ideen und Energie in die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde stecken.

Freitag, 28. Januar 2004, 19.00-21.00 Uhr,
Beblinger-Haus, Ev. Gemeindehaus neben der Frauenkirche in Esslingen